

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Kurs für Gesundheitspflege

Sunlicht-Institut für Haushaltungskunde <Mannheim>

Mannheim, [ca. 1915]

Pflege Verwundeter

[urn:nbn:de:bsz:31-106226](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-106226)

manche Mineralwasser, wie Sachinger, Gieshübler, Selters usw. Einzelne natürliche Wässer haben eine besondere Heilwirkung.

K a f f e e ist ausgezeichnet zur Anregung des Herzens, doch bei nervösen Menschen und in Fällen von Herzstörungen soll man vorsichtig damit sein.

T e e wirkt ähnlich, aber milder. Manche Teesorten genießen von alters her ein Ansehen als heilwirkend. Doch verlieren die Pflanzen, wenn sie zu lange getrocknet aufbewahrt werden, allmählich an Wirkungskraft, Bei der Bereitung dieser Heiltees unterscheiden wir:

1. den Aufguß. Der Tee wird mit kochendem Wasser übergossen und etwa 10 Minuten zum Ziehen zugedeckt stehen gelassen.
2. die Abkochung. Dazu werden häufig Wurzeln verwendet, die mit kaltem Wasser angesetzt und abgekocht werden.
3. Ansetzen mit kaltem Wasser. Man läßt den mit der nötigen Menge kalten Wassers übergossenen Tee einige Stunden in Zimmerwärme ziehen. Er kann zum Gebrauch noch gewärmt werden.

Einige heimische Teesorten und ihre Verwendung seien hier aufgezählt: Baldriantee dient zur Beruhigung der Nerven. Man nimmt 5 g auf $\frac{1}{4}$ Etr. Wasser und setzt mit kaltem Wasser an. Kamillente e wird gern getrunken bei Schmerzen im Unterleib, Uebelkeit, aber auch zum Gurgeln, zu Spülungen und Bädern verwendet. Eindenblüten- und Glieder- tee sind schweißtreibende Mittel. Pfefferminztee dient bei Magen- und Darmbeschwerden, aber auch in leichtem Aufguß nicht selten als Getränk. Eibischtee aus der Eibischwurzel wird kalt angesetzt, 15 g auf $\frac{1}{4}$ Etr. Wasser, und als Hustenmittel gebraucht. Sennesblätter oder Senneschoten, letztere milder, dienen als Abführtee, sie sind kalt anzusetzen. Bärentraubenblättert ee wird als Aufguß bereitet und soll 10 Minuten ziehen; er ist ein harntreibender Tee.

Verhalten in besonderen Krankheitsfällen.

Pflege Verwundeter.

Den vom Arzt angelegten Verband löse man nur mit Erlaubnis des Arztes. Bevor man daran geht, wasche man sich die Hände besonders gründlich undbürste die Nägel. Man fasse das verletzte Glied sehr zart und schonend an. Sind die Verbandbinden durch Blut oder Eiter stark ver-